



„So sehen Sieger aus“: Das T-Shirt mit dieser Aufschrift konnten sich die Mädchen und Buben als Gewinne der Grundschulen Schwarzenfeld Im „Cup“ (links) und Teunz (rechts) im „Mini-Cup“ mit jeweils gleicher Punktzahl überstreifen. Bild: ohr

# Unter einem günstigen Stern

Der Grundschulwettbewerb in Leichtathletik 2017 auf Kreisebene stand unter einem günstigen Stern. Der weißblaue Himmel bot ideale Wetterbedingungen. Die Mädchen und Buben der 3. und 4. Jahrgangsstufe machten begeistert mit und zeigten Mannschaftsgeist. Die Organisation garantierte einen reibungslosen Ablauf.

Schwarzenfeld. (ohr) Unter der Federführung des Fachberaterteams beim Staatlichen Schulamt Schwandorf mit Martin Gradl, Renate Raab, Christa Schwaiger und Eva Wagner organisierte der „Arbeitskreis Sport in Schule und Verein“ die Veranstaltung auf der Anlage im Sportpark Schwarzenfeld. Der Mannschaftsprint „4 mal 50 Meter“ mit je zwei Mädchen und Buben der zehn gemeldeten Schulen legte bereits den Grundstock für das Punktepolster.

Aus der Broschüre „Schulsportwettbewerbe in Bayern 2016/17“ wählten die Sportpädagogen Weitsprung, Ballweitwurf, Medizinballstoßen, Teambiathlon, Hochsprung und Hindernisstaffel als weitere Disziplinen aus. Diese Kombination erforderte koordinative Fähigkeiten sowie Geschicklichkeit, Belastbarkeit, Zeit – und Kräfteinteilung.

## Auch ein „Mini-Cup“

Jede teilnehmende Schule meldete für den Wettkampf paritätisch acht Mädchen und Buben, mit der Bedingung, dass jeder Schüler nur dreimal antreten durfte. Zur Berücksichtigung der Schülerstärke in der 3. und 4. Jahrgangsstufe starteten Grundschulen mit maximal 50 Schülern in diesen beiden Klassen im „Mini-Cup“ als eigene Gruppierung bei gleicher Bewertung, aber mit gesonderter Siegerehrung.

Vor allem der Mannschaftsbiathlon erforderte starken Teamgeist: Je zwei Mädchen und Buben gingen mit einer weiteren Schule auf der 400 Meter-Bahn an den Start. Nach 100 Me-

ter standen abseits auf Bänken und gegenüber zwei Tonnen für jeweils ein Schulteam bereit. Jeder Schüler hatte fünf Bälle für gezielte Würfe in die Tonne oder auf die Kegel zur Verfügung.

Nach möglichst zügiger Ausführung lief jede Schulmannschaft 400 Meter zur Wurfstation zurück und im Zielwerfen erfolgte ein Wechsel. Ein Lauf über 300 Meter bis zum Ausgangspunkt beendete diesen Wettkampfteil. Gemessen wurde die Zeit des letzten ankommenden Läufers einer Schule und jeder Wurftrichter brachte fünf Sekunden als Gutschrift.

In der abschließenden Hindernis-Pendelstaffel vertraten jeweils vier Mädchen und Buben ihre Schule und hatten die letzte Chance, mit einer geschlossenen Teamleistung noch einige Zähler für das Punktekonto zu sammeln.

Vor der Siegerehrung bedankte sich Wettkampfleiterin Renate Raab bei den Neun- und Zehnjährigen für ihren tollen Einsatz, den begleitenden Lehrkräften für ihre Betreuung,

beim FC Schwarzenfeld für die unentgeltliche Überlassung des Sportgeländes, dem bewährten Kampfrichterteam mit den Fachberatern und pensionierten, sporterfahrenen Lehrkräften Ludwig Beslmeisl, Michael Günther, Konrad Mauderer, Heidi und Manfred Schwendner, Winfried Schwarz, Roswitha Sebald und Helmut Zinnbauer sowie bei stellvertretender Gebietsdirektorin Gabriele Elsner mit Sitz in Schwarzenfeld für das großzügige Sponsorring der Sparkassen in Schwandorf für den Schulsport.

## Die Ergebnisse

Im „Mini-Cup“ setzte sich die Grundschule Teunz mit 49 Punkten an die Spitze, gefolgt von den Grundschulen Klardorf (30) und Niedermurach (27). Im „Cup“ lagen die vorderen Ränge dicht beisammen und folgende Reihung der Grundschulen gliederte sich heraus: Schwarzenfeld (49), Lindenschule/Schwandorf (48), Nabburg (48), Pfreimd (46), Wernberg-Köblitz (36), Burglengenfeld (35) und Teublitz (31).